

ADVENTSKALENDER- AKTION

Liebe Betroffene,

der Dezember ist voller Magie und Zauber. Es ist eine Zeit für Nächstenliebe, des Zusammenkommens, des Austauschs von Liebe und Freude und die Zeit für ein offenes Ohr.

Und genau hier wollen wir ansetzen – wir möchten einen Adventskalender in die sozialen Medien stellen und jeden Tag eine Geschichte von Post Vac Betroffenen zeigen. An den Adventssonntagen werden es mehrere sein. Und nun seid ihr gefragt!

Schickt uns einen Brief mit zwei Bildern von euch zu. Ein Bild von einem Moment aus eurem alten Leben in Farbe und eins von jetzt in schwarz/weiß. Wer kann/möchte kann diese beiden bereits wie in unserem Beispiel aneinanderfügen.

Dazu schreibt ihr einen Brief, der etwa eine halbe DIN A4 Seite lang sein soll (siehe Beispiel).

Beginnt mit der Anrede an "Sehr geehrte Politiker" oder "Meine lieben Nachbarn" oder "Sehr geehrte Ärzte" oder "Meine liebe Familie", ...

Nun nennt ihr euren Vornamen, euer Erkrankungsdatum sowie eure Symptome.

Danach wendet ihr euch mit einem emotionalen Beispiel aus eurem Leben an eure Zuhörer und beschreibt, wie es euch geht.

Abschließend schreibt die Zeilen: "Daher bitte ich dich/Sie/euch, dass du dich/ihr euch/Sie sich für mich und meine Krankheit einsetzt!"

Schickt den Brief und die Bilder **bis zum 22.11.2023** an unsere Mailadresse. Wir werden diese dann als Adventskalender veröffentlichen.

Idealerweise seid ihr sogar in der Lage euren Brief aufzunehmen und uns zusätzlich als Audio zu schicken. Denn ihr könnt eure Emotionen am besten verdeutlichen. Dies ist jedoch kein Muss.

Seid dabei und lasst alle an eurer Geschichte teilhaben! Motiviert auch andere Betroffene sich für Aufklärung und Anerkennung zu zeigen. Lasst uns gemeinsam den Zauber von Weihnachten nutzen und sichtbar werden. Nur gemeinsam können wir Großes erreichen!

Eure Anja & Nadine

BEISPIEL



Meine liebe Familie,

ich heiße Anja. Ich bin am 17. Juni 2021 an Post Vac erkrankt. Ich leide unter diversen Symptomen, darunter ME/CFS, Schwindel, Schmerzen, Brain Fog, Kraftlosigkeit und vielen weiteren, die ich nun aber nicht alle aufzählen kann. Ich habe mittlerweile einen Rollstuhl, einen Pflegegrad und bin schwerbehindert.

Als ich noch gesund war, habe ich es geliebt, die Tradition meiner Oma fortführen zu können, um für die ganze Familie diverse Pltzchensorten zu backen. Es ist so schade, dass ich dies nicht mehr kann. Statt diesen Traditionen und anderen Bräuchen, die die Weihnachtszeit schön machen und die Freude auf Weihnachten größer werden lassen, verbringe ich die Tage nun meistens im Bett und kann das Haus ohne Hilfe nicht mehr verlassen. Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als irgendwann wieder die Tradition und den Zauber von Weihnachten erleben zu können.

Daher bitte ich euch, dass ihr euch für mich und meine Krankheit einsetzt!

Eure Anja